

# University of Warwick

## Erasmus-Erfahrungsbericht

Im Winter 2023 habe ich an der Universität Warwick im Vereinigten Königreich studiert, für ein Trimester (ca. 3 Monate. Das akademische Jahr ist in England in drei Abschnitte — Trimester statt Semester — eingeteilt). Ich hatte eine gute Zeit, die besonders durch die hohe Qualität der Lehre und institutionellen Strukturen ausgezeichnet war. Allerdings fehlten mir, v.a. aufgrund der kurzen Zeit und dem abgeschiedenen Campus, auch gewisse “Erasmus-typische” Erfahrungen, die ich in meinem vorherigen Auslandssemester machen durfte und nicht hätte missen wollen. Wenn du, der\*die das liest, also erwägt, ob du für dein Erasmus nach Warwick gehen soll, lautet meine (natürlich völlig subjektive) Empfehlung:

**Geh nach Warwick! Aber überleg dir, ob du davor oder danach vielleicht noch ein 2tes Erasmus woanders machen willst, z.B. in einer größeren, lebendigeren Stadt.**

Das ist die Kurzfassung, ab hier geht es ins Detail.

## Vorbereitung

Ich habe begonnen, mich um die Vorbereitung zu kümmern, sobald ich wusste, dass ich nach Warwick gehen würde. Vieles stand am Ende allerdings trotzdem erst relativ kurzfristig fest (z.B. wo ich wohne), oder war dann doch noch mal anders als gedacht (z.B. meine Kurse). Die größte Herausforderung bestand für mich in der Suche nach einer bezahlbaren Unterkunft (s.u.). Da Großbritannien nicht Teil der EU ist, sollte man bedenken, dass dort kein EU-Roaming gilt und nicht in Euro bezahlt wird. Dafür konnte ich aber relativ leicht Lösungen finden.

## Unterkunft

England ist ein teures Land. Wenn der Lebensunterhalt größtenteils oder vollständig aus den Erasmus-Fördergeldern gespeist werden muss, sind die Optionen für eine Wohnung recht eingeschränkt. Es gibt viele Angebote für Studierende online, also Wohnungen, die möbliert sind und ohne vorherigen persönlichen Besuch gemietet

werden können. Nebenbei: Die Preise werden i.d.R. pro Woche ausgeschrieben, nicht pro Monat. Der britische Pfund ist, während ich das schreibe, 1,20€ wert. Wenn eine Wohnung also für 100£ gelistet ist, kostet sie euch im Monat etwa 500€. Das frisst natürlich schon den Löwenanteil der Erasmusförderung, doch es ist der Mindestpreis, mit dem du kalkulieren solltest.

Ich persönlich habe auf dem Campus gewohnt. Dafür habe ich ein Bewerbungsformular der Uni Warwick ausgefüllt. Das war jedoch mit einigem Stress verbunden, weil man gezwungen ist 6 Optionen aus den etlichen Wohnheimen auf dem Campus anzugeben. Ich habe die günstigsten 6 gewählt, obwohl ich mir eigentlich nur die günstigsten 2 hätte leisten können. Das Problem wurde verschlimmert durch die eigentlich ganz angenehme Tatsache, dass die Uni ihre Wohnheimplätze erst recht spät vergibt (August-September in meinem Fall). D.h. auch die Frist ist spät, aber ich hätte wenig Zeit gehabt, mir eine Alternative zu organisieren, hätte man mich in eines der teuren Wohnheime sortiert. Außerdem ist noch interessant, dass auf dem Campus selbst nur die Studierenden im 1. Jahr wohnen. Solltest du diesen Weg wählen, landest du also in einer WG aus "Freshers", für die der Campus genau so neu ist wie für dich.

## Formalitäten

Außerdem wichtig: Ich habe mich im Vorfeld um eine Kreditkarte ohne Ausland- und Fremdwährungsgebühren (bei der Hanseatic Bank) gekümmert. Ich habe gehört, andere nutzen dafür Revolut, das scheint auch zu funktionieren. Eine Simkarte für das englische Netz konnte ich mir relativ leicht und günstig vor Ort holen. Auch das Visum war kein Problem, ich musste überhaupt nichts unternehmen und hatte quasi 'automatisch' nach Einreise ein Visitor Visa.

Übrigens: Es wird eigentlich überall mit Karte gezahlt, selbst im Pub. Mitunter wird gar kein Bargeld angenommen, z.B. im Bus.

Was die Kurswahl anging, gab es einige Missverständnisse, welche Kurse für mich überhaupt verfügbar sein würden. Es war jedoch kein Problem, vor Ort noch meinen Stundenplan anzupassen. Dazu später mehr.

Es gibt noch ein digitales 'Training' von der Uni Warwick. Dabei geht es um Themen wie Respekt und Konsens. Prinzipiell auch ganz gut aufgearbeitet, aber die Aufgaben sind in der Praxis viel stumpfe Klickerei. Es gibt kein Scheitern und dauert etwa 1-2h.

## Haushaltsutensilien

Gebrauchsgegenstände gab es in meinem Wohnheim auf dem Campus keine. Ich hatte zwar Bett und Schrank in meinem Zimmer, aber keine Bettwäsche, keine Decke oder Kissen und eine vollständig leere Gemeinschaftsküche. Es gibt jedoch ein Einkaufszentrum etwa 15min zu Fuß vom Campus, welches Bettzeug verkauft (ca. 20-30€) und in der O-Woche einen Pay-What-You-Want Flohmarkt für Küchenutensilien. Beides empfehle ich, die Alternativen sind wahrscheinlich teurer.

## Zur Uni Warwick

### Campus

Warwick ist eine Campus-Uni. Gerade für mich, der auf dem Campus gewohnt hat, spielte sich eigentlich alles relevante direkt auf dem riesigen Campus ab. Wohl auch, weil Coventry, die Stadt an dessen Rand die Uni liegt, nicht viel zu bieten hat. Wer gerne feiern geht, nimmt den Zug ins nahe Birmingham (ca. 15min Zugfahrt). Dafür gibt es viel Grün auf dem Campus und drumrum, und die ein oder andere Burg und ein paar hübsche Dörfer als Touri-Attraktionen in der Nähe. Insgesamt war diese 'kleine' Welt für mich bequem, aber manchmal auch ein bisschen klaustrophobisch.

### Societies

Die SU (Student Union) organisiert auch Parties, die ich persönlich mittelmäßig fand, und es gibt eine überwältigende Vielzahl an 'Societies' in denen sich die Studierenden aus verschiedenen Studiengängen, aber auch Kulturen und Hobbies zusammen finden. Die haben teilweise Teilnahmegebühren, die waren in meiner Erfahrung jedoch trivial, außer bei einigen Sport-Societies, die teure Geräte oder Trainingsräume nutzen. Egal, was du in deiner Freizeit machst, wahrscheinlich gibt es eine Society dafür. Das ist wohl die erste Anlaufstelle, abgesehen von Kursen und deiner WG, um Gleichgesinnte und Freund\*innen zu finden. Die Societies stellen sich alle während der O-Woche vor.

## O-Woche

Die O-Woche an der Uni Warwick ist ein bisschen überwältigend. Sehr bunt, sehr lebendig und sehr überfüllt mit Angeboten. Es gibt ein relativ übersichtliches Onlineverzeichnis, um dir die VA's auszusuchen, die dich interessieren. Die Angebote reichen aus, um dich für eine Woche 24h am Tag zu beschäftigen, und trotzdem viel Interessantes zu verpassen.

## Erasmus-Koordinator\*innen

Ich hatte Kontakt mit zwei Koordinator\*innen, aus Soziologie (das Fach, über das ich mich beworben habe) und Philosophie (das Fach, das ich eigentlich studiere). Beide waren unwahrscheinlich freundlich, jung, dynamisch, engagiert und hilfsbereit. Dasselbe gilt eigentlich für alle Lehrpersonen, mit denen ich Kontakt hatte.

## Fazit

Angeblich hat Warwick unter britischen Studierenden einen leicht konservativen Ruf. In meiner Wahrnehmung war die Uni definitiv um Inklusivität bemüht, und ist recht progressiv mit vielen Themen umgegangen, z.B. Gender, Diversity, Ableismus. Das konservative Element, wenn da etwas dran ist, schlägt sich in einem gewissen privilegierten, politisch gemäßigten Klima nieder. Es gibt Aktivismus unter den Studierenden, aber nur sehr wenig davon ist radikal.

Allgemein war alles ein bisschen schicker, cleaner, digitaler, moderner, strukturierter, entgegenkommender, transparenter, progressiver, als ich es von Universitäten gewohnt bin. Es ist spürbar, dass es der Uni Warwick nicht an Geldern mangelt. Weder der Uni, noch den Studierenden, die alle horrenden Studiengebühren bezahlen, und dementsprechend auch eine andere Einstellung zu ihrem Studium haben. Sie sind tendenziell jung, und auf einem schnurgeraden Pfad, ein Studienwechsel ist meist schon aus finanziellen Gründen gar keine Option. Unabhängig davon, ob das nun ein besseres oder schlechteres System ist, ist es eine beeindruckende Erfahrung, die mir gezeigt hat, was Uni auch bedeuten kann. Und was ich an der Uni Bremen zu schätzen weiß, aber auch was mir dort gefehlt hat.

**Ich habe im Laufe meines Lebens an 4 Universitäten studiert. Die Uni Warwick hatte mit Abstand die hochwertigste Infrastruktur & Institutionen (abgesehen**

**vom völligen Fehlen einer bezahlbaren Mensa oder einem Ticket für das Öffi-Netz), beste Lehre und das engagierteste, charismatischste Personal.**

Natürlich gibt es noch mehr zu erzählen, doch mein Bericht hat schon Überlänge. Ich hoffe, ich konnte die relevantesten Details und Infos herauspicken. Geh auf jeden Fall ins Auslandssemester! Eine falsche Entscheidung beim Zielort gibt es nicht :)

Alles Gute!

Paul